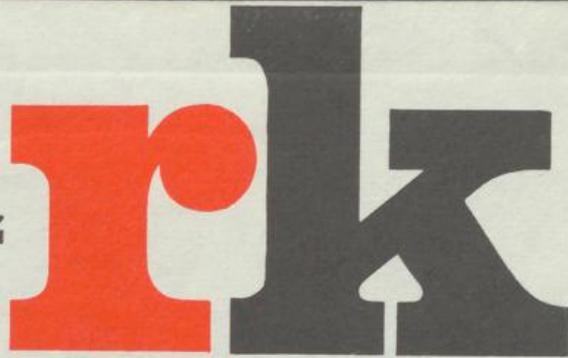


F 57.299

OKT. 1980 Seite 13

Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 1. Oktober 1980

Blatt 2800

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Verwaltungsakademie vermittelt Spezialwissen
(rosa) "Schnellabfertigung" für Straßenbahnzüge
Weichere Sessel im Theater an der Wien
Hochhaus Am Schöpfwerk fertiggestellt

Lokal: Wann hat die gemischte Sauna offen?
(orange)

Kultur: Abonnements für Gedenkstättenzyklus ausverkauft
(gelb) Großes Interesse für Stadtabonnement

Nur über FS: 1.10. Liesing: Saunakammer ausgebrannt

1. oktober 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2801

80-10-01

verwaltungsakademie vermittelt spezialwissen (1)

url.: edv-kurse im programm des wintersemesters

=++++

2 +++wien, 1.10. (rk-kommunal) in dieser woche beginnt das von der verwaltungsakademie der stadt wien fuer das wintersemester 1980/81 vorbereitete veranstaltungsprogramm. fuer oktober und november sind rund zwei dutzend fachvortraege, mehr als ein dutzend kurse und einige seminare vorgesehen. ein schwerpunkt der aus- und fortbildungsveranstaltungen - die elektronische datenverarbeitung.

dazu zaehlt der vortrag ''ziele und grenzen des edv-einsatzes in der wiener stadtverwaltung'', den osr dr. alfred p e i s c h l, der vorsitzende der edv-kommission in der magistratsdirektion, am 4. november, halten wird. +++

zwei edv-kurse bieten eine ''einfuehrung in die edv'' (hardware, software, funktionen und aufgaben eines rechenzentrums, speicherung von massendaten etc.) und ''grundzuege der edv-organisation'' (problemanalyse, systemplanung, detailorganisation, softwaretechnische realisierung etc.). jeder der beiden kurse dauert zwanzig stunden, jeweils eine woche lang von montag bis freitag, von 13.30 bis 17.30 uhr. (forts.) smo/bs

1. oktober 1980

'rathaus-korrespondenz'

blatt 2802

80-10-01

verwaltungsakademie vermittelt spezialwissen (2)

utl.: aktualitaet hat vorrang

=++++

3 wien, 1.10. (rk-kommunal) aktualitaet steht bei den vortragsthemen im vordergrund, wie eine kleine auswahl zeigt: im zyklus 'buerotechnik' wird ueber textverarbeitung und einsatz des mikrofilms in der verwaltung berichtet. im zyklus 'wirtschaft' stehen neuerungen des gewerberechts im zyklus 'energiewesen' energiesparende heizungs- und lueftungs-techniken auf dem vortragsprogramm. ueber neue bauweisen im kuenftigen u-bahn-bau wird im vortragszyklus 'verkehr' ebenso berichtet wie ueber aktuelle judikatur im verkehrsrecht.

zunehmendes interesse finden die sprachkurse. seit wien zur dritten konferenzstadt der uno geworden ist und viele andere internationale organisationen hier ihren sitz haben, verstaerken sich die kontakte zwischen verwaltung und internationale organisationen. bedienstete mit sprachkenntnissen haben es leichter. heuer stehen zwei kurse fuer englisch und franzoesisch auf dem programm, vom kurs fuer anfaenger bis zum konversationskurs. alle diese veranstaltungen sind fuer staedtische bedienstete kostenlos zugaenglich. (schluss)

smo/gg

80-10-01

'schnellabfertigung' fuer strassenbahnzuege

=++++

4 +++wien, 1.10. (rk-kommunal) die ersten 26 strassenbahnzuege mit dem neuen 'schnellabfertigungssystem' beim oeffnen und schliessen der tueren werden im laufe dieser woche auf den linien '8', '18' und '52' eingesetzt. das im auftrag von stadtrat heinz n i t t e l im rahmen des beschleunigungsprogrammes entwickelte system, das nunmehr in einem grossversuch getestet wird, soll dafuer sorgen, dass strassenbahnzuege bei kreuzungen rascher weiterkommen und die bildung von 'geleitzuegen' moeglichst verhindert wird.+++

bisher war es so, dass die 'freigabe' zum oeffnen der tueren nicht aufgehoben werden konnte, solange eine einzige tuer offen war. das fuehrte dazu, dass volle strassenbahngarnituren, obwohl die ampel fuer sie 'gruen' zeigte, oft die station nicht rechtzeitig verlassen konnten, weil einzelne nachkommende fahrgaeste immer wieder die tueren oeffneten. die einhaltung des fahrplanes wurde damit unmoeglich gemacht. bei dem neuen system hat der fahrer die moeglichkeit, durch betaetigung der sogenannten 'loeschtaete' das neuerliche oeffnen einer bereits geschlossenen tuer zu verhindern. dies soll gewaehrleisten, dass einerseits die fahrgaeste waehrend der planmaessigen aufenthaltsdauer der strassenbahn in einer station bequem ein- und aussteigen koennen, dass andererseits aber die strassenbahn bei 'gruen' wirklich fahren kann und nicht minutenlang aufgehalten wird. (schluss)

ger/fe

1. oktober 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2804

80-10-01

wann hat die gemischte sauna offen ?

utl.: baederinformation 15 35

=++++

5 wien, 1.10. (rk-lokal) wer wissen will, wann die gemischte sauna im ehemaligen troepferlbad offen hat oder sich ueber die genauen betriebszeiten des naechstgelegenen hallenbades informieren will, braucht dazu nur die baederinformation unter telefon 15 35 anrufen. bei dieser kurznummer gibt es ueber ein - nun auf ''winterbetrieb'' umgestellte tonband - genaue auskuenfte ueber adressen und oeffnungszeiten der staedtischen saunaanlagen und hallenbaeder. (schluss) hs/bs

80-10-01

abonnements fuer gedenkstaettenzyklus ausverkauft

=++++

6 wien, 1.10. (rk-kultur) alle abonnements fuer den gedenkstaettenzyklus des kulturamtes der stadt wien sind bereits verkauft. da die zahl der abonnements jedoch an die besucherkapazitaet des kleinsten saales im haydn-haus gebunden ist, gibt es fuer die uebrigen veranstaltungen - in schuberts geburtshaus, den straeusselsaelen, im palais lobkowitz und in der lichtentaler pfarrkirche - noch restkarten. kammermusik, solo-abende und eine strauss-matinee in den straeusselsaelen stehen auf dem programm dieser konzerte. der gedenkstaettenzyklus umfasst insgesamt acht konzerte, die vom 30. oktober 1980 bis 23. mai 1981 stattfinden. (schluss) gab/bs

1. oktober 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2806

80-10-01

weichere sessel im theater an der wien
utl.: dachgaupen im alten stil, fassade in ''kaisergelb''
=++++

7 +++wien, 1.10. (rk-kommunal/kultur)

das traditionsreiche theater an der wien
wird derzeit generalsaniert und auf hoch-
glanz gebracht. die fassade wird gemaess
den auflagen des bundesdenkmalamtes
wiederhergestellt, sie erhaelt auch wieder
die urspruengliche ''kaisergelbe'' faerbung.

die schraegfenster auf dem dach - die aus dem jahre 1962
stammen - muessen stilgerechten gaupen platz machen.

auch im zuschauerraum wird es veraenderungen ergeben.
die sitze werden repariert und erhalten wie zu schikaneders
zeiten einen roten ueberzug, ausserdem wird eine weichere
polsterung verwendet. +++

das theater an der wien erhaelt eine neue vollelektronische
lichtregel- und tonanlage, die klimaanlage wird ueberholt.

die generalsanierung kostet 36 millionen schilling, die
arbeiten sollen bis ende dezember abgeschlossen sein. die
wiedereroeffnung ist fuer den 20. jaenner 1981 mit harold
prince' ''evita'' in der originalinszenierung vorgesehen.

(schluss) wabvg/bs

1. oktober 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2807

80-10-01

grosses interesse fuer stadtabonnement

=++++

8 wien, 1.10. (rk-kultur) grosses interesse herrscht bei der wiener bevoelkerung fuer das vom kulturamt der stadt wien aufgelegte stadtabonnement. am ersten verkaufstag, montag, dem 29. september, konnte man in der vorverkaufsstelle des wiener verkehrsvereins in der kuenstlerhauspassage den ansturm der theaterfreunde kaum bewaeltigen, wodurch es zu wartezeiten kam. im verkehrsverein hofft man jedoch, in den kommenden tagen durch verstaerkte bemuehungen eine raschere abwicklung des verkaufs der stadtabonnements gewaehrleisten zu koennen. ueberdies sind trotz des grossen andranges noch genuegend abonnements vorhanden, so dass man auch noch in einigen tagen ''sein'' stadtabonnement in der kuenstlerhauspassage kaufen kann. (schluss) gab/fe

80-10-01

hochhaus am schoepfwerk fertiggestellt (1)

utl.: hatzl widerlegt gemeindebau-demagogie der oevp

=++++

9 +++wien, 1.10 (rk-kommunal) das hochhaus der staedtischen wohnhausanlage am schoepfwerk ist fertiggestellt und wurde am 30. september der staedtischen wohnhaeuserverwaltung uebergeben. wie wohnen-stadtrat johann h a t z l der 'rathauskorrespondenz' mitteilte, sind saemtliche wohnungen bereits in vorvergabe vergeben. die mieter werden nun in kuerze ihre mitvertraege, die selbstverstaendlich erst nach der uebergabe des baus ausgestellt werden koennen, erhalten.

das hochhaus wurde gleichsam als eingangspforte der anlage bei der u-bahn-station errichtet und setzt dort einen staedtebaulichen akzent. das 16-stoeckige gebaude beinhaltet 258 wohnungen, drei lokale, einen hobbyraum und ein wohnungsberatungszentrum.+++

'recht eigenartig wirkt ein oevp-plakat mit der frage, wieso die fertigen wohnungen im hochhaus nicht bezogen werden koennen'', meinte stadtrat hatzl. 'ein anruf der anscheinend recht uniformierten oevp-bezirksraete haette genuegt, um sich ueber den termin der uebergabe aufklaeren zu lassen. ein pro-wien-plakat, das auf der gemeindeeigenen bautafel der stadt wien angebracht wurde, bewaise einmal mehr, dass die oevp nicht an sachinformation, sondern nur an demagogie interessiert sei. bestuerzend sei jedoch die art der propaganda, mit der die mieter der wohnhausanlage und die menschen im bezirk in angst und schrecken versetzt werden'', sagte hatzl. es wurde das geruecht verbreitet, dass das hochhaus einsturzgefaehrdet sei, weil sich der boden senke. stadtrat hatzl stellte dazu fest, dass es sich dabei um normale und voraus berechnete senkungen des baugrundes handle, wie sie bei hochhaeusern auftreten. 'es ist bedauerlich, dass der oevp jedes mittel recht sei, um gegen den kommunalen wohnbau aufzutreten, sagte hatzl.' (forts.) ba/bs

1. oktober 1980

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2809

80-10-01

hochhaus am schoepfwerk fertiggestellt (2)

=++++

10 wien, 1.10. (rk-kommunal) die wohnhausanlage am schoepfwerk wurde in drei bauteilen mit insgesamt 1.704 wohnungen errichtet. bis auf einige haeuser des bauteiles nord mit rund 160 wohnungen wurden bereits alle gebaeude an die stadt wien uebergeben. die wichtigsten bestandteile der klassischen gemeindebau-architektur - die innenhoefe - finden sich hier ebenso wieder, wie zeitgemaess ausgestattete wohnungen mit einer durchschnitts-groesse von 80 quadratmetern. in der anlage befinden sich zwei kindertagesheime mit krippe, kindergarten und hort sowie ein provisorischer kindergarten im bauteil sued. ausserdem zwei pflichtschulen, ein jugendklub, ein pensionistenklub, ein muetterklub, ein ''club bassena'', ein pfarrzentrum, ein postamt, sechs arztordinationen, ein sozialstuetzpunkt, eine wachstube, eine apotheke, ein wohnungsberatungszentrum, eine sparkasse, sowie geschaefte und einrichtungen fuer die nahrversorgung. (schluss) ba/gg